

Mitgliederversammlung 15.09.2021

Bericht des Vorsitzenden

Vereinsentwicklung

- Unsere letzte Mitgliederversammlung fand am 10.09.2020 statt.
Auch dieses Jahr sahen wir uns durch die Corona Beschränkungen gezwungen, den Termin ins 2. Halbjahr zu verschieben.
- Unsere aktuellen Mitgliederzahlen: 63, davon 3 juristische Personen
- Seit unserer letzten MV traf sich der Vorstand zu acht Sitzungen, sieben davon mussten als Videokonferenzen durchgeführt werden.
- Die wichtigste Arbeit machen weiterhin unsere Patinnen und Paten.
Katharina Mieskes wird Ihnen anschließend über die Sprachprogramme und Patenschaften berichten.
Vorab möchte ich mich bei allen Pat*innen für ihr großes Engagement bedanken!
- Die stellvertretende Vorsitzende Finanzen, Ulla Fahnroth, wird Sie über die finanzielle Entwicklung informieren.
- Corona Pandemie:
Die Beschränkungen wegen der Corona Pandemie haben uns hart getroffen.
Der Weihnachtsmarkt und der Tag der Nationen wurden abgesagt, das Café Grenzenlos, der Sprachtreff in der Stadtbibliothek sind noch immer geschlossen.
Treffen mit dem Kreis der Pat*innen mussten ausfallen.
Die Kommunikation mit unseren Neubürgern lief fast ausschließlich elektronisch.
Im Sommer gab es die ersten Lockerungen.
- Corona in den Gemeinschaftsunterkünften
Leider gab es immer mal wieder Coronafälle in den Unterkünften. Die Stadt bat jeweils darum in dieser Zeit von Besuchen abzusehen. Eine Quarantäne für die GU in der Kernstadt wurde nicht verhängt.
In der Unterkunft des Kreises in der Meisenstraße wurde nach positiven Tests eine Quarantäne verhängt.

Öffentlichkeitsarbeit

- Wir bemühen uns, unsere Mitglieder und die Pat*innen über Infoschreiben und Rundmails über unsere Arbeit und Aktuelles zu informieren.
- Für unsere Neubürger haben wir einen Infoflyer im Format A6 erstellt, der unsere Aktivitäten auflistet und auf unsere Internetseite verweist. Exemplare liegen im Integrationsbüro und der Beratungsstelle der Diakonie.

Unterstützungen

- Einzelfallberatung
In zahlreichen Fällen bemühten wir uns, Neubürger zu beraten. Hierbei können wir öfters auf die Unterstützung des Hessischen Flüchtlingsrates und der Diakonie zurückgreifen.
Meist geht es dabei um das Asylverfahren. Es gibt positive Entscheidungen des Verwaltungsgerichtes, leider auch Ablehnungen, die allerdings nicht zwangsläufig zu Abschiebungen führen. Sehr problematisch ist das Verhältnis zum Ausländeramt.
U.a. wurden Ausbildungen erst durch unsere intensiven Bemühungen genehmigt.

Dramatisch ist der Fall eines jungen Afghanen und seiner Ehefrau. Seit 4 Jahren bemühen sie sich um ihren Familiennachzug. Die Zustimmung des Ausländeramtes wurde monatelang hinausgezögert. Nach zahllosen Nachfragen wurde sie endlich erteilt. Die Ehefrau kann das Visum am 20.9. in Neu-Delhi abholen. Nach der Machtergreifung der Taliban und der Zerstörung des Flughafens Kabul wird ihr das wohl nicht möglich sein.

- **Ausbildungen**
Wir freuen uns sehr darüber, dass eine ganze Reihe unserer Neubürger eine Ausbildung abschließen konnten, zum Beispiel Bauingenieur, Industriekaufmann, Anlagenmechaniker, Altenpfleger.
Hier haben unsere Pat*innen große Unterstützungen geleistet.

Aktionen

- **Ausflüge 2021**
Am 3. August wagten wir einen ersten kleinen Ausflug in den Tannenwald. Der gute Zuspruch, es kamen über 30 Neubürger, zeigt uns wie sehr diese persönlichen Treffen vermisst wurden. Vielen Dank an das Café Ernst, das uns den Kuchen für diesen Tag spendete.
- **Um den „Interkulturellen Austausch und digitale Teilhabe junger Geflüchteter zu stärken“**, konnten wir, mit der finanziellen Unterstützung des Projektes „Demokratie Leben“, im letzten Jahr 20 Tablets anschaffen und an Schüler*innen, Auszubildende und junge Erwachsene übergeben. Dies geschah in Absprache und mit Unterstützung der jeweiligen Pat*innen sowie den Lehrkräften.
Vielen Dank an Justin Düttmann, der die Tablets einrichtete und zwei Schulungen durchführte.
Die Pat*innen berichten uns, dass die Tablets fleißig genutzt werden und große Lernfortschritte zu sehen sind.
- **Fahrradwerkstatt**
Seit dem 8. Juli ist die Fahrradwerkstatt wieder geöffnet und freut sich über großen Zuspruch. Vielen Dank an das Team des ADFC, die Räder reparieren und ausgeben, sowie an die Spender*innen der Fahrräder.
Das Werkstattteam hat eine Änderung der Fahrradausgabe angeregt. Für die Helfer ist es schwierig zu entscheiden, wer berechtigt ist, ein Fahrrad zu erhalten. Die telefonische Anmeldung funktioniert nicht.
Um die Werkstatt hier zu entlasten, werden wir entsprechende Bons ausgeben.
- **Schwimmkurs**
In den Sommerferien fanden endlich wieder Schwimmkurse für Kinder statt. Gemeinsam mit dem Sportamt und der Sportwartin Ayse Tschischka konnten Kurse für 12 Flüchtlingskinder zwischen 5 und 11 Jahren organisiert werden. 3 Kinder erhielten das „Seepferdchen“ ein Mädchen sogar den „Freischwimmer“. Zwei weitere Kinder besuchten die regulären Kurse.
Alle Kinder waren mit Feuereifer dabei und wollen unbedingt weiter üben.

Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk und der Stadt N-I

- Seit 1.09.2020 ist Frau Anna-Katharina Honecker Integrationsbeauftragte der Stadt (halbe Stelle). Sie steckt voller Ideen, die sie mit großem Engagement angeht. So hat sie ein „Geflüchteten-Hilfs-Netzwerk“ ins Leben gerufen um insbesondere den Bereich Lernen abzustimmen.
Die Zusammenarbeit mit dem Integrationsbüro, Alexander Gerstenberger-Vogt, Monika Semsroth und Conny Mateos ist gut und vertrauensvoll.
- Dies trifft auch auf die Mitarbeiter*innen des Diakonischen Werkes Marion Pimesmaier und Marley Chegaim zu, die Asylbewerber in Neu-Isenburg betreuen.

Zusammenarbeit der Flüchtlingsinitiativen des Kreises OF

- Das Thema „Nutzungsgebühren für Geflüchtete in GUs“ brachte die Flüchtlingsinitiativen des Kreises Offenbach zusammen. Gemeinsam versuchten wir die Politik davon zu überzeugen, dass Gebühren für die Unterbringung von 375 € pro Person unzumutbar sind und dem Integrationsbemühen schaden. Bei zahlreichen Gesprächen auf Kreis und Landesebene wurde uns Verständnis signalisiert und die Unterstützung zu Änderungen versprochen. Im Landtag wurde die Möglichkeit einer lokalen Härtefallregelung geschaffen. Im Landkreis OF wurde dann lediglich eine Härtefallregelung für Auszubildende und Behinderte beschlossen. Der Antrag der Linken für eine weitergehende Regelung wurde lediglich von den Grünen unterstützt.
In einem konkreten Beispiel aus N-I werden einer Familie mit 3 kleinen Kindern 1937,50 € „Nutzungsgebühr“ berechnet. Trotz eines Bruttolohns von 2785 Euro hat die Familie dadurch keine Chance, ohne Sozialhilfe auszukommen.

Kontakte zu AirPlus

- Auch 2019 und 2020 unterstützte uns die Firma AirPlus mit einer größeren Spende. Am 16.09.2019 waren wir zu einem Vortrag im Rahmen der “Social Commitment Academy“ geladen. Michael berichtete über unser Engagement für „Seebrücke“, Katharina über die Sprachförderung. Zwei AirPlus Mitarbeiter*innen, die bei uns als Pat*innen arbeiten, schilderten ihre Erfahrungen.

Dank an Helfer*innen und Spender*innen

- Abschließend möchte ich mich bei allen Helfer*innen und Spender*innen bedanken.